



## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Christian Dirschauer (SSW)**

**und**

**Antwort**

**der Landesregierung - Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren,  
Integration und Gleichstellung**

**Mögliche Konsequenzen der geplanten Kürzungen im Bundeshaushalt 2025 für  
die Freiwilligendienste in Schleswig-Holstein**

### Vorbemerkung des Fragestellers:

Laut Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr<sup>1</sup> sowie Meldungen verschiedener Träger und Verbände<sup>2</sup> sind mit dem Kabinettsentwurf zum Bundeshaushalt 2025 Kürzungen in Höhe von 40 Millionen Euro für die Freiwilligendienste vorgesehen. Von einer solchen Kürzung wären auch die Freiwilligendienste in Schleswig-Holstein betroffen.

1. Welche Konsequenzen erwartet die Landesregierung aus diesen Kürzungsplänen für den gesamten Einsatzbereich der Freiwilligendienste?

### Antwort:

Grundsätzlich wird die Landesregierung die Kürzungen des Bundes nicht kompensieren können, da das Land sich selbst auf einem Konsolidierungspfad befindet.

---

<sup>1</sup> <https://bak-fsj.de/2024/09/bundeshaushalt-2025-kuerzungen-in-hoehe-von-40-mio-euro-geplant/>

<sup>2</sup> <https://www.kirche-und-leben.de/traeger-jede-vierte-freiwilligendienst-stelle-durch-kuerzungen-bedroht> sowie <https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/freiwilligendienste-kuerzungen-aktionswochen-im-herbst/>

Der Bund gibt an, dass die im Haushaltsentwurf des Bundes veranschlagten Mittel den realistischen Mittelabfluss aus dem Freiwilligenjahr 2023/2024 abbilden und sich an den tatsächlichen Ausgaben der Träger mit Ablauf des Jahres 2023 orientieren. 2023 sei ein erhebliches Maß der ursprünglich veranschlagten Mittel durch die Zentralstellen und deren Träger zurückgegeben, also nicht verbraucht worden.

Demnach sind für die Jugendfreiwilligendienste in 2025 rund 106 Mio. Euro und für den Bundesfreiwilligendienst rund 184 Mio. € im Bundeshaushaltsentwurf eingeplant. Näheres ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Kapitel 1701 Stärkung der Zivilgesellschaft	2023 (in Mio.)	2024 (in Mio.)	2025 (in Mio.)
JFD (Jugendfreiwilligendienste) 684.11-290	Soll 120,681 Ist 104,891	Soll 122,681	Soll 105,681
BFD (Bundesfreiwilligendienst) 684.14-290	Soll 207,202 Ist 186,67	Soll 207,202	Soll 184,202
<b>Gesamt</b>	<b>327,883</b> <b>Ist 291,561</b>	<b>329,883</b>	<b>289,883</b>

Die Kostendeckung im Bereich der Freiwilligendienste wird sowohl durch Einsatzstellen, Träger als auch durch gewährte Bundes- bzw. Landeszuschüsse hergestellt.

Folgenden Veränderungen sind zu erwarten:

- Für die Einsatzstellen: Erhöhung der Einsatzstellenbeiträge durch die Träger, evtl. Wegfall von kleineren Einsatzstellen.
- Für die Träger: Erhöhung der Eigenmittel, Auswirkungen auf die pädagogische Begleitung sowie die Bildungsarbeit.
- Auswirkungen BFD-Plätze:  
Für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist eine reduzierte Zuweisung an Kontingenten von BFD-Stellen für den Jahrgang 2024/25

durch die Zentralstellen an die Träger erfolgt (Quelle: Landesarbeitskreis der Freiwilligendienste Schleswig-Holstein).

- Auswirkungen auf FSJ-Plätze:  
Die Platzzahlen, die Anzahl der geförderten FSJ-Plätze und auch die Fördersumme für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) sind in Schleswig-Holstein im Vergleich zu den Vorjahren stabil. In den FSJ-Fördermittelanträgen für den Jahrgang 2024/25 wurden die geplanten FSJ-Plätze von den Trägern mit fast gleicher Anzahl wie im Vorjahr angegeben.

2. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung für den Bereich der Wohlfahrtspflege?

Antwort:

Die geringeren Bundesmittel können Auswirkungen auf soziale Einrichtungen haben, wenn es zu einem Rückgang der Unterstützung durch Bundesfreiwilligendienstleistende kommt.

Auf die Antwort zu Frage 1 wird im Übrigen verwiesen.

3. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung für die Bereiche der Alten- und Krankenpflege sowie der Kinder und Jugendhilfe?

Antwort:

In der Sozial- und Eingliederungshilfe haben Bundesfreiwilligendienstleistende wichtige Funktionen als unterstützende Hände. Fallen diese weg, wird die Leistungserbringung geschwächt und die Träger der Sozial- und Eingliederungshilfe werden zu prüfen haben, in welcher Form zur Bedarfsdeckung eine Kompensation durch zusätzliche Hilfskräfte erfolgen kann.

Auf die Antwort zu Frage 1 wird im Übrigen verwiesen.

4. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung für den Bereich der Kultur und Denkmalpflege?

Antwort:

Die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V. (LKJ SH) ist Trägerin der Freiwilligendienste Kultur & Bildung (FSJ und BFD) in Schleswig-Holstein. Die LKJ SH geht davon aus, dass mindestens 14% der Einsatzstellen nicht mehr besetzt werden können. Für das FSJ Kultur/FSJ Politik bedeutet das einen Wegfall von ca. 12 Einsatzstellen bei derzeit 83 Stellen. Die geplanten Kürzungen hätten auch personelle Auswirkungen auf die LKJ SH. Eine Stelle im Umfang von 25h / Woche müsste eingespart werden.

Grundsätzlich profitieren Kulturinstitutionen auf vielerlei Weise vom FSJ Kultur: Die jungen Menschen bringen im Freiwilligendienst nicht nur ihre Arbeitskraft ein, sondern nehmen auch eine Brückenfunktion im Kontakt zur jüngeren Zielgruppe ein. Damit stärken sie das kulturelle Angebot vor Ort und haben maßgeblichen Anteil daran, dass kulturelle Angebote generationenübergreifend relevant sind. Junge Menschen wiederum erhalten

durch das FSJ Kultur die Möglichkeit, Einblick in das Arbeitsfeld zu gewinnen, was für den weiteren Berufsweg im Arbeitsmarkt Kultur prägend sein kann. Außerdem machen sie die Erfahrung, welche Kraft ehrenamtliches Engagement haben kann. Kürzungen im Bereich Freiwilligendienst werden dazu führen, dass weniger Freiwillige betreut werden können und sich die Zahl der potentiellen Einsatzstellen reduziert. Aus konkreten Beispielen in Kulturinstitutionen sind negative Auswirkungen insbesondere in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (v.a. soziale Medien), Veranstaltungsangebote für jüngere Zielgruppen und logistische Unterstützung bei Veranstaltungen zu erwarten. Darüber hinaus drohen Ausfälle ganzer Angebote (wie z.B. Kulturtafeln). Um den Mangel an Freiwilligen auszugleichen, müssten Kultureinrichtungen möglicherweise zusätzliches Personal einstellen, was zusätzliche finanzielle Belastungen zur Folge hätte, die besonders kleinere Organisationen schwer stemmen könnten. Eine Kürzung in diesem Bereich würde damit zu einer dauerhaften Schwächung der Kulturszene führen.

5. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung für den Bereich der Jugendherbergen?

Antwort:

Zahlenmäßig stellen die Einsatzstellen in Jugendherbergen einen kleinen Bereich dar, sind aber voraussichtlich in ähnlicher Weise betroffen wie die anderen Bereiche.

Auf die Antwort zu Frage 1 wird im Übrigen verwiesen.

6. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung für den Bereich des Natur- und Umweltschutzes?

Antwort:

Da gegenwärtig nicht ermittelbar ist, ob ein konkreter Kürzungsbetrag auf das Freiwillige ökologische Jahr (FÖJ) Schleswig-Holstein entfallen würde, kann hierzu zum aktuellen Stand keine Aussage getroffen werden. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass bei Wegfall von Plätzen gerade im Bereich des praktischen Natur- und Umweltschutzes (z.B. bei der Betreuung geschützter Gebiete gem. § 20 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG)) oder auch in der öffentlich zugänglichen Umweltbildung die gewohnte engagierte Unterstützung durch die Freiwilligen fehlen würde und die betroffenen Einsatzstellen ihre Tätigkeiten neu strukturieren müssten.

7. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung für den Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes?

Antwort:

Direkte Auswirkungen für den Katastrophenschutz werden nur in einem sehr geringen Umfang gesehen, da derzeit landesweit nur sehr wenige Freiwilligendienstleistende Aufgaben unmittelbar im Katastrophenschutz wahrnehmen. Eine genaue Zahl ist dazu nicht bekannt. Da Freiwillige bei den privaten Trägerorganisationen von Einheiten des Katastrophenschutzes im Bereich der Ausbildung oder vielfach zur Unterstützung Ehrenamtlicher bei Verwaltungs- und Instandhaltungsaufgaben

eingesetzt werden, ist von einem indirekten Einfluss auszugehen. Genaue Zahlen sind auch hier nicht bekannt.

Im Bereich des Zivilschutzes setzt der Bund selbst Freiwilligendienstleistende bei der Bundesanstalt Technisches-Hilfswerk ein. Dies soll insbesondere der Nachwuchsgewinnung durch einen intensiven Einblick in die Tätigkeiten des THW dienen. Inwieweit hier eine geringere Stellenanzahl vorgesehen ist, ist nicht bekannt.

Im Bereich der Feuerwehr sind folgende Aspekte zu berücksichtigen: Freiwilligendienste dienen oft als Einstieg in das (hauptamtliche) Engagement bei der Feuerwehr. Eine Reduzierung könnte die Nachwuchsgewinnung erschweren. Freiwilligendienstleistende übernehmen zudem häufig wichtige unterstützende Aufgaben in den Feuerwehren und in den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden. Diese Kapazitäten könnten wegfallen und zu einer zusätzlichen Arbeitsbelastung beim vorhandenem Personal führen.

8. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung für den Bereich des Sports?

Antwort:

Träger für die Freiwilligendienste (FWD) in Schleswig-Holstein ist die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh).

Laut dortiger Einschätzung ist die Lage der Bewerbungen in den FWD im Sport in den vergangenen Jahren nahezu stabil geblieben. Für den aktuellen Jahrgang wurde durch das sog. Flex-Konzept (flexibler Beginn pro Monat im Jahrgang/Teilzeitmöglichkeit) eine ausreichende Zahl an Bewerbungen für den Freiwilligendienst (FWD) im Sport erreicht.

Durch die bundesweiten Kürzungen sind die ursprünglich 55 BFD-Plätze im aktuellen Jahrgang 2024/25 um rund 20-BFD-Plätze auf 37 Plätze gekürzt worden.

—